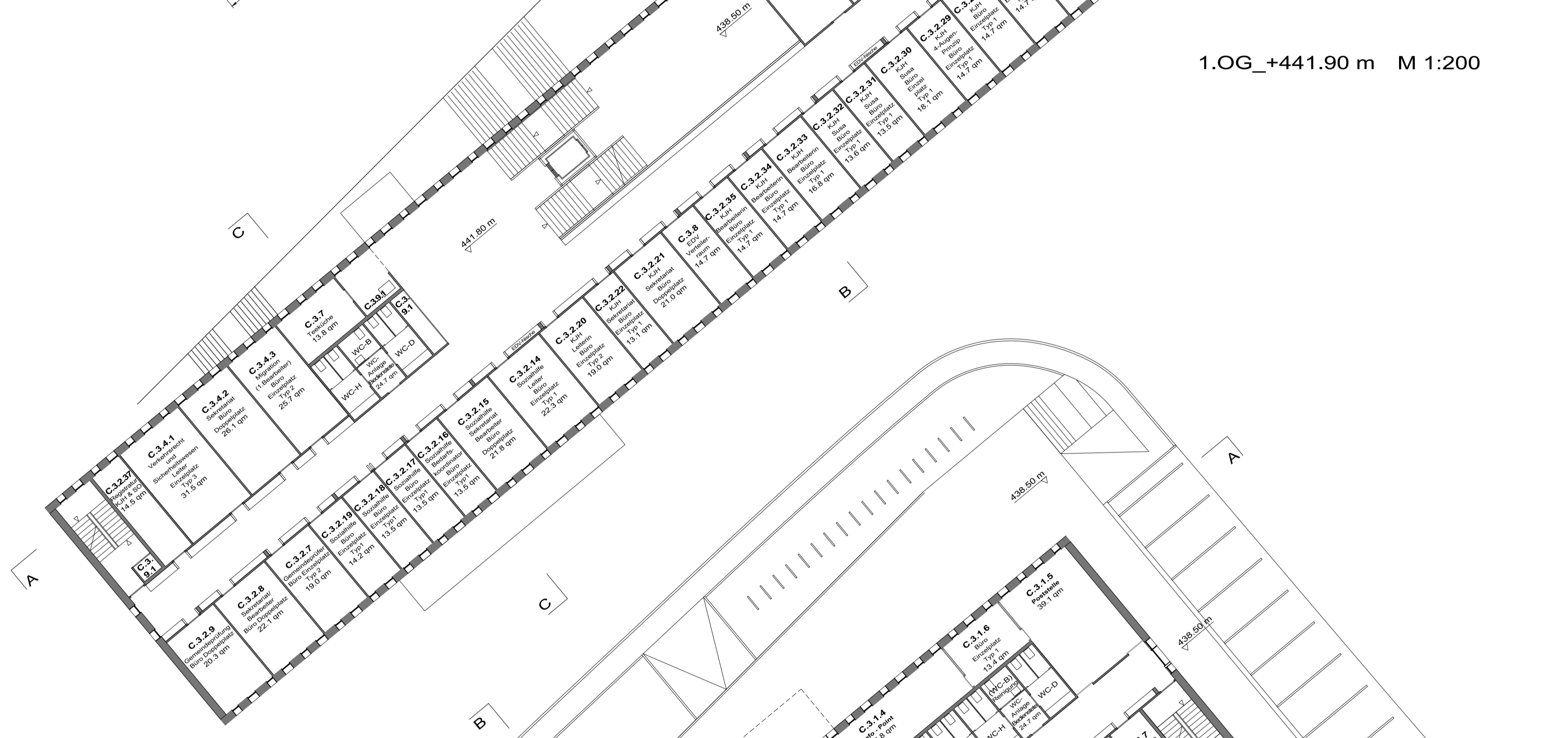


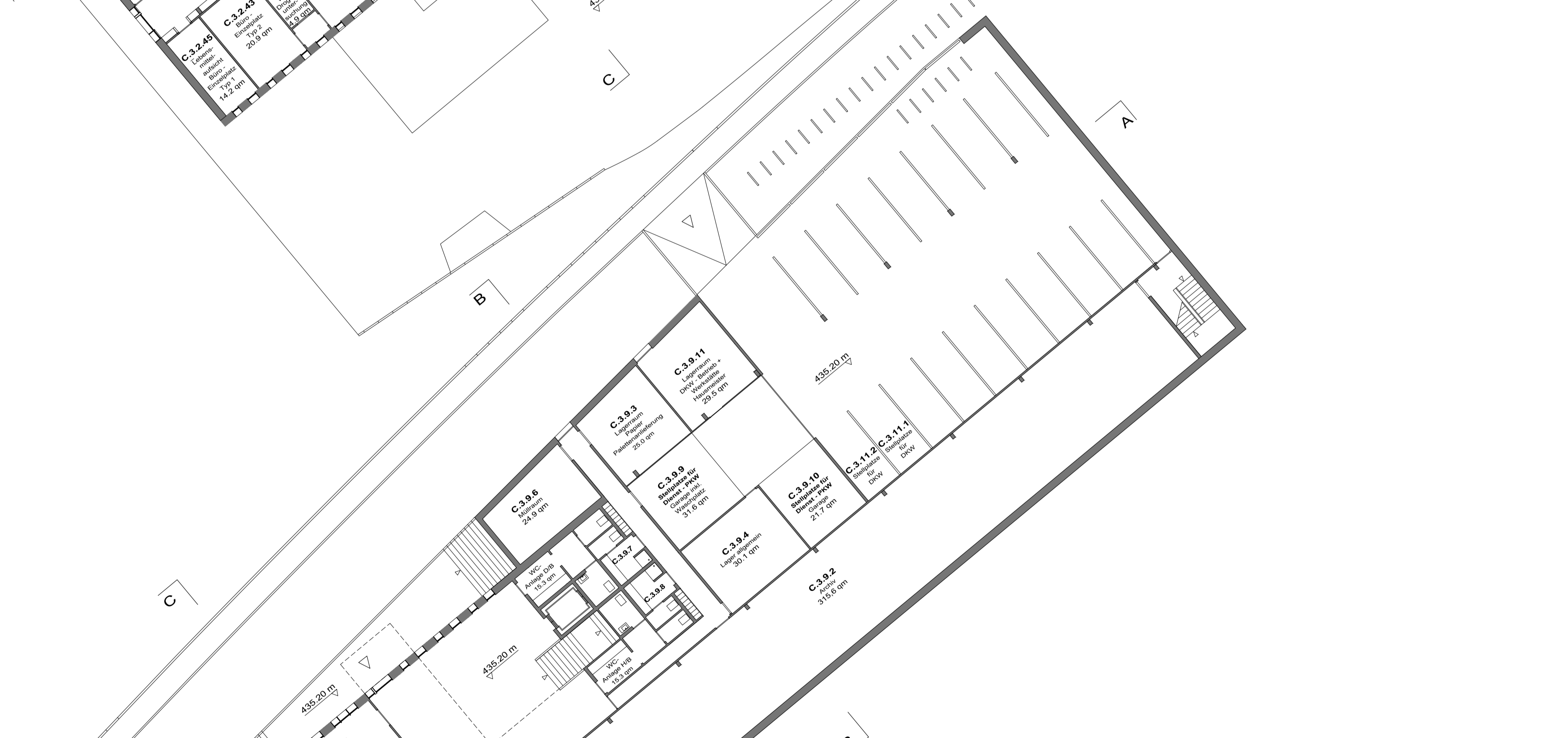
2.OG\_+445.10 m M 1:200



1.OG\_+441.90 m M 1:200



EG\_+438.50 m M 1:200



1.UG\_+435.20 m M 1:200



2.UG\_+431.55 m M 1:200

Städtebau und Landschaftsbild

Das Gebäude für die neue Bezirkshauptmannschaft folgt der giebelständigen Ausrichtung der Bauten im Kontext. An der Ecke Grillparzerstraße / Garnisonsstraße liegt der Eingangsbereich, der von der Bundesstraße aus gut erkennbar ist. An dieser Ecke stellt sich das Gebäude dreigeschossig dar. Es folgt dem Verlauf der Topographie entlang der Garnisonsstraße und entwickelt sich im südwestlichen Grundstücksbereich mit dem freistehenden Untergeschoß zu einem viergeschossigen Baukörper. Insgesamt fügt sich das Gebäude mit seiner Maßstäblichkeit in den Kontext und das Landschaftsbild ein.

Architektur

Das Gebäude für die neue Bezirkshauptmannschaft stellt sich als modernes und zeitgemäßes Verwaltungsgebäude dar. Eine rationale und klare Gebäudestruktur adaptiert die Formsprache und Logik historischer Gebäude. Es stellt das Haus als öffentliches Verwaltungsgebäude dar und gibt dem Gebäude eine angemessene Wirkung im städtischen Raum. Wertige Materialien, sowie eine sorgfältige Detaillierung betonen den Anspruch eines öffentlichen Gebäudes. Nachhaltigkeit und Zeitlosigkeit werden durch Klarheit und eine Reduzierung auf das Wesentliche erreicht.

Funktionalität

Das Raumprogramm wird auf einfache und ökonomische Art vollständig erfüllt. Anzahl, Größe und Funktion der Räume sind in dem klaren und ökonomischen Baukörper gut abzubilden. Eine gute Orientierbarkeit und Wegeführung ist durch die rückgratartige Anordnung der Verkehrswege gegeben. Vom großzügigen Eingangsbereich aus ist die Erschließungsstruktur des Gebäudes vollständig überschaubar und intuitiv zu begreifen. Die verschiedenen Nutzungen werden sinnfölig angeordnet und berücksichtigen verschiedenste Anforderungsszenarien. Öffentliche Bereiche wie z.B. der Sitzungssaal lassen sich separat nutzen und werden getrennt erschlossen.

Ökologie

Das Gebäude reduziert durch seine Kubatur und Struktur seinen Bedarf an Energie. Ein schlankes Technikkonzept und eine Besinnung auf natürliche Gebäudequalitäten gewährleisten ein ökologisch sinnvolles Gebäude. Es wird konsequent eine natürliche Belüftung und Belichtung umgesetzt. Eine aktive Gebäudekühlung wird nur in Ausnahmen eingesetzt. Die Anforderung eines angemessen reduzierten Fenstergrades wird durch optisch vergrößerte Öffnungen überspielt, die dem öffentlichen Gebäude einen entsprechenden Charakter verleihen und ökologischen Ansprüchen Rechnung tragen. Der außenliegende Sonnenschutz wird in die Öffnungen integriert. Die kompakte Gebäudeform reduziert den Bodenverbrauch. Außenflächen werden ökologisch wirksam erhalten und möglichst diffusionsoffen ausgebildet. Konstruktion und Materialwahl erzeugen ein langlebiges, umweltverträgliches und möglichst klimaschonendes Gebäude. Es wird schon in der Planungsphase darauf geachtet, ein Ökologiekonzept zu entwickeln, das möglichst wenig „Graue Energie“ verbraucht. Materialien wie Ökobeton und der Verzicht auf HFKW und PVC sollen dies unterstützen. Die komplette Dachfläche des Gebäudes ist für die Ausstattung mit Photovoltaik vorgesehen. Die Energieversorgung erfolgt mit der Abwärme, die grundstücksnah zur Verfügung steht.

Ökonomie

Die klare und rationale Gebäudedisposition entspricht dem Anspruch der ökonomischen Errichtung und des optimierten Betriebes des Gebäudes. Die disziplinierte Verwendung von ökologisch wertvollen Materialien sichert eine wirtschaftliche Erhaltung und ermöglicht gegebenenfalls eine ökologisch unkritische Beseitigung.

Soziales

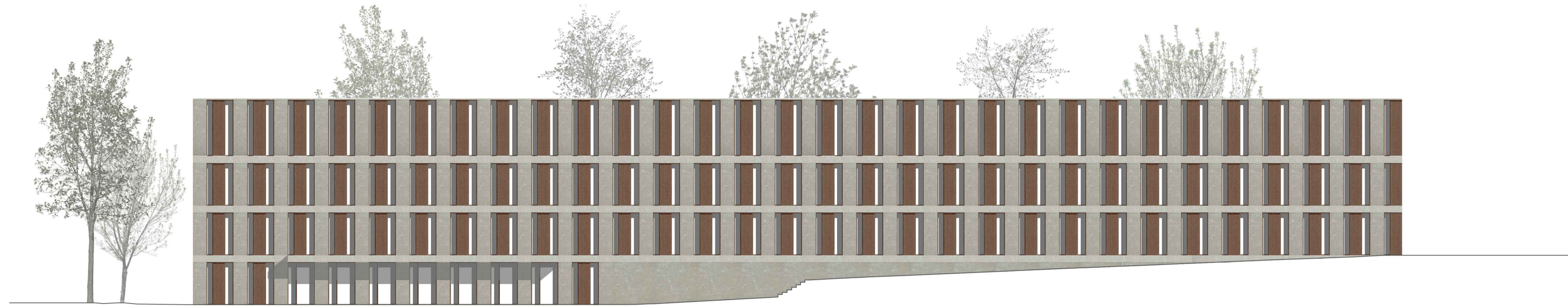
Die übersichtliche und großzügige Struktur des Gebäudes schafft ein kommunikatives Arbeitsumfeld, das seine Kundenorientiertheit auch in der offenen und transparenten Atmosphäre des Hauses ausdrückt. Die verschiedenen Raumsituationen entsprechen den unterschiedlichen Anforderungen. Das Gebäude ist vollständig barrierefrei gemäß ÖNORM B1600.

Die natürliche Belichtung und Belüftung ist individuell steuerbar. Durch die Nutzung der vorhandenen Topographie erfolgt eine attraktive Verknüpfung mit den Außenräumen, die den Nutzern des Gebäudes als weitere Qualität zur Verfügung steht.

Insgesamt soll das neue Gebäude durch seine typologische Erscheinung und durch seine selbstverständliche „Wertigkeit“ den Charakter eines offenen, transparenten Verwaltungsgebäudes erzeugen, der sowohl für die Mitarbeiter, wie die Bürgerinnen und Bürger einen Identifikationsort darstellt, der Tradition und Modernität ausstrahlt. Die großzügige räumliche Disposition der Innenräume bieten Raum und Flexibilität für vielfältige Nutzungen und sollen ein lebendiges Haus entstehen lassen.



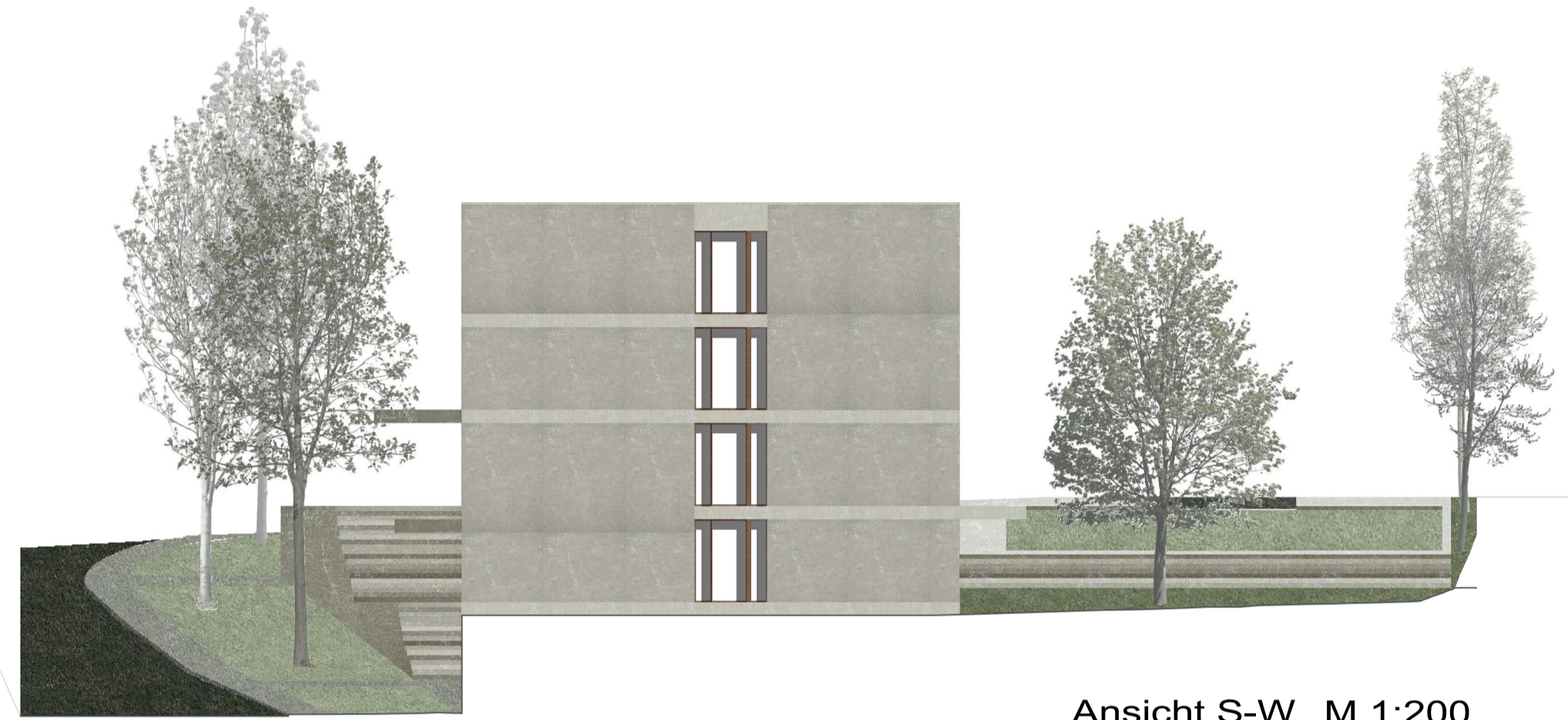
Ansicht N-W M 1:200



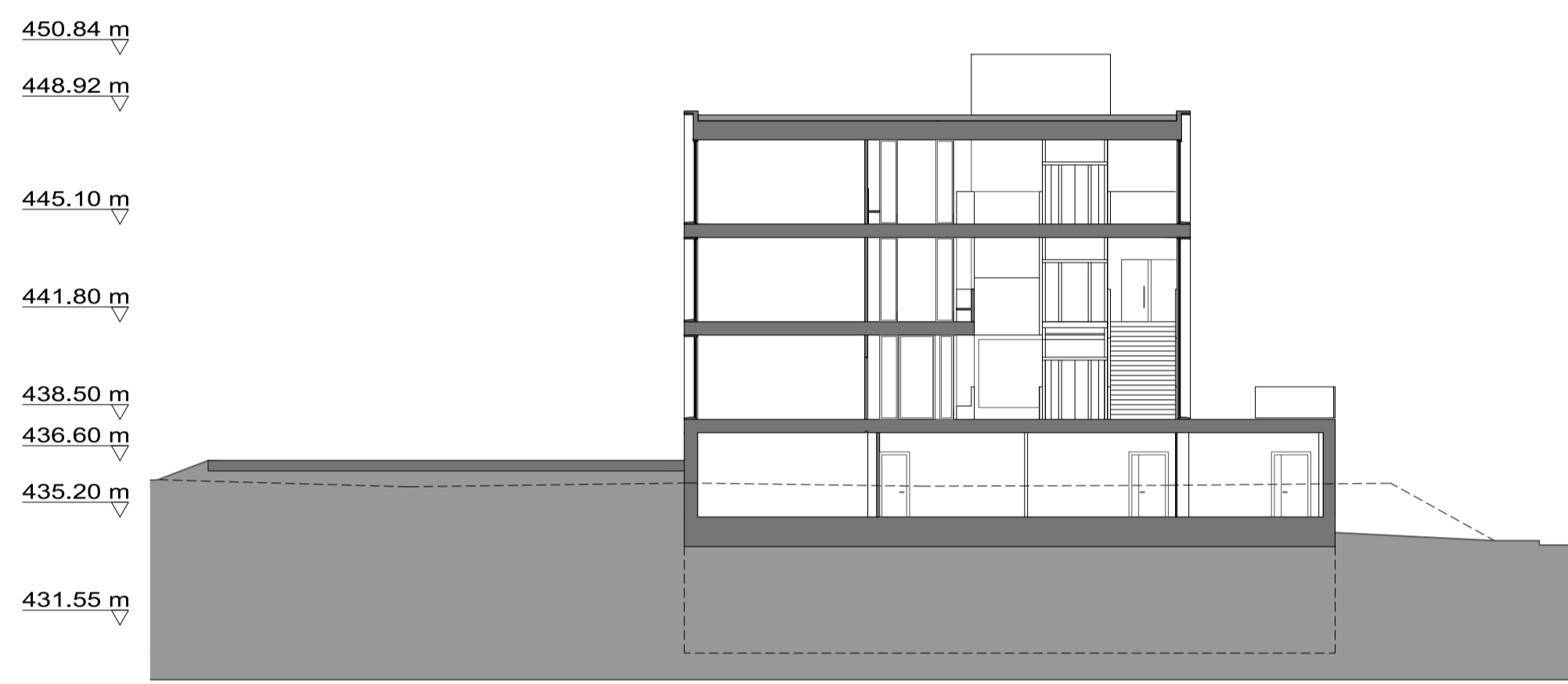
Ansicht S-O M 1:200



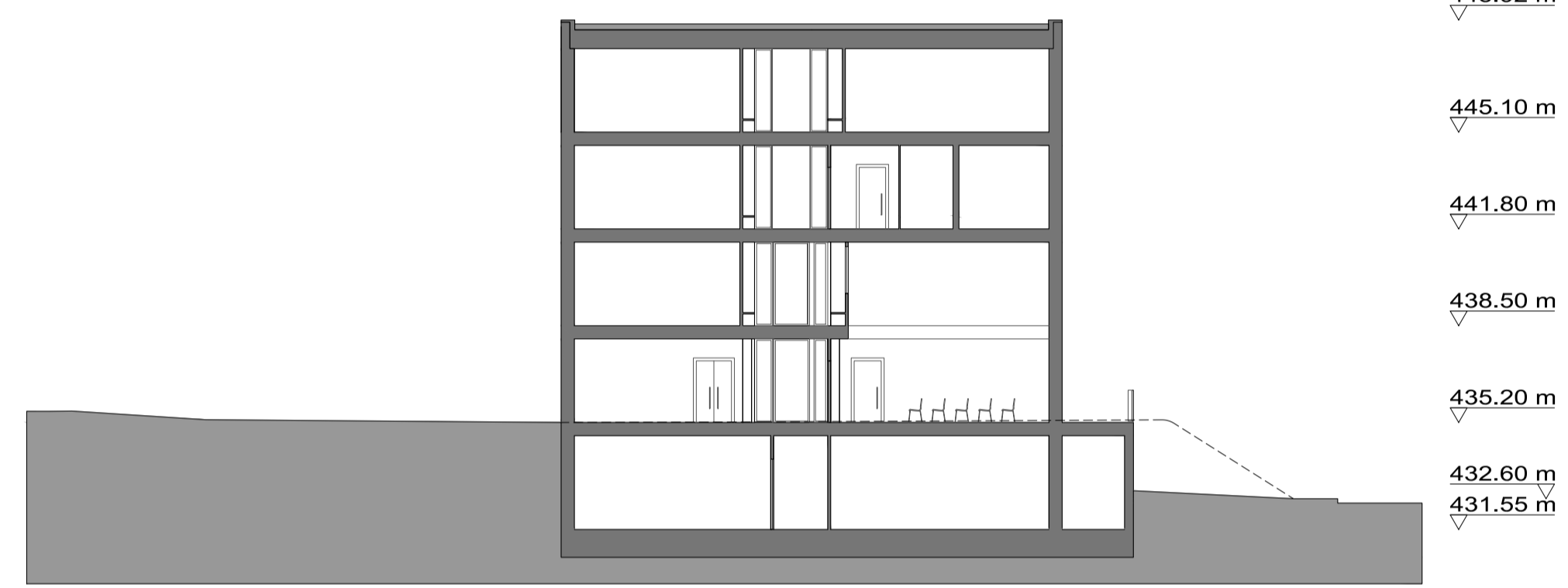
Ansicht N-O M 1:200



Ansicht S-W M 1:200



Schnitt B\_B M 1:200



Schnitt C\_C M 1:200

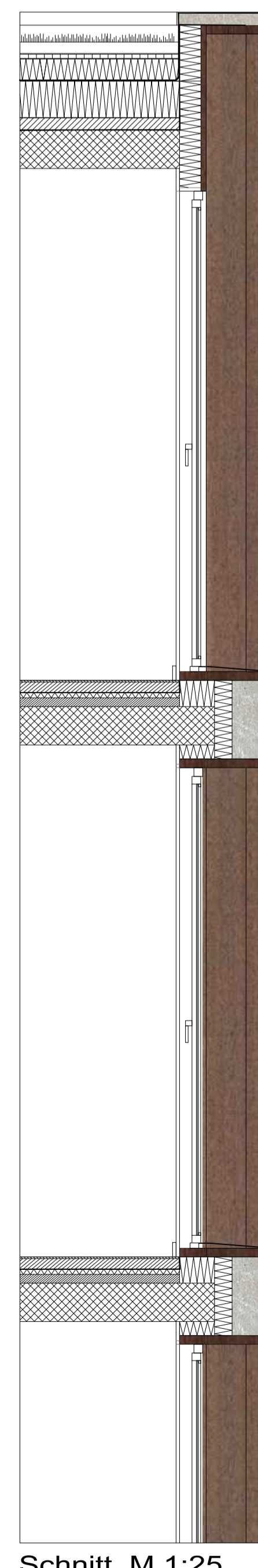


Schnitt A\_A M 1:200

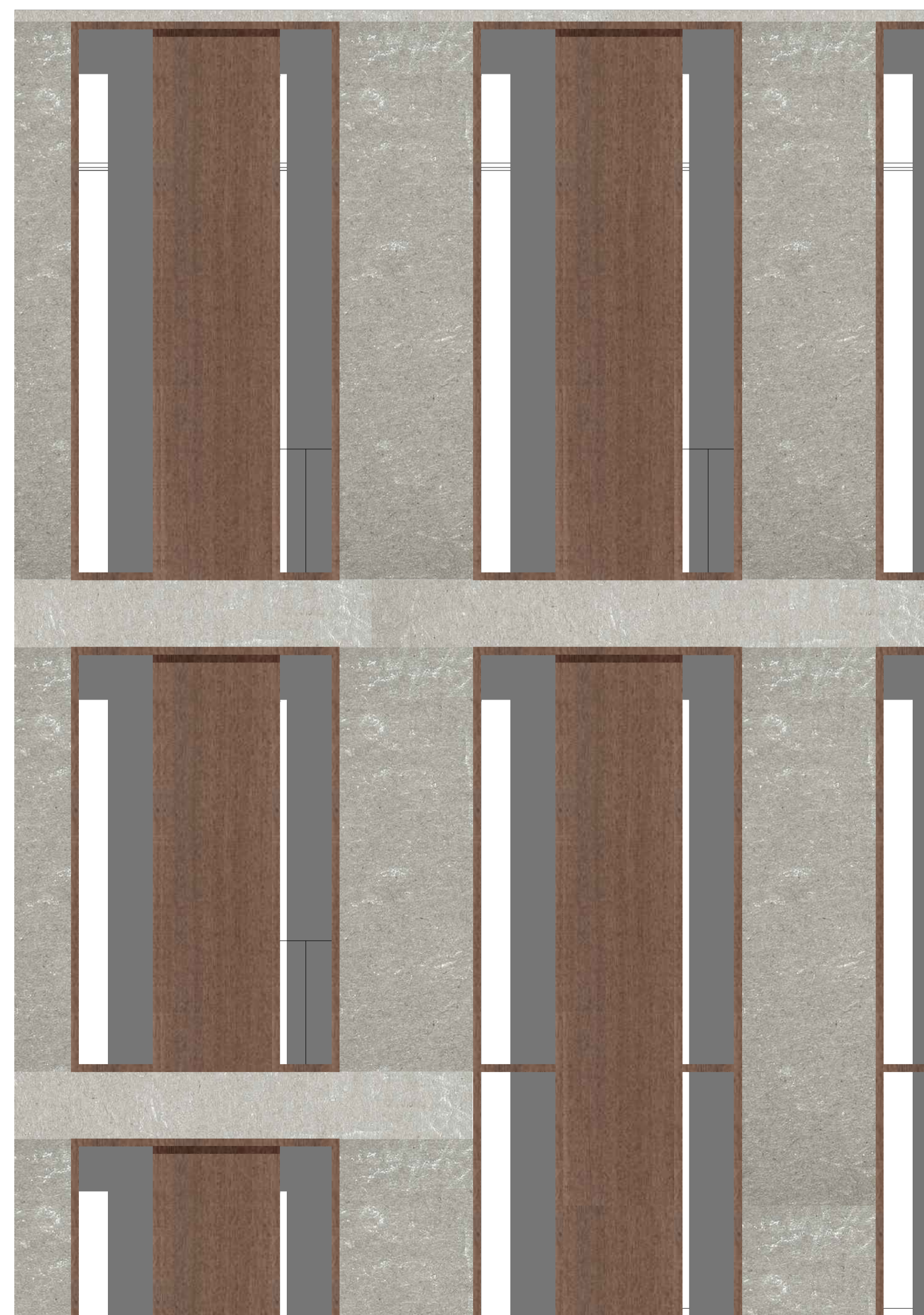
- Extensivsubstrat 100-200 mm
- Filtrmatte 5 mm
- Festkörperdrainage 25mm
- Wärmedämmung XPS 120 mm
- Bituminöse Abdichtung 3-lagig
- Wärmedämmung EPS 120-200 mm
- Stahlbetondecke 250 mm

- Linoleumbelag 10 mm
- Zementestrich 60 mm
- Trennlage PE-Folie
- Trittschalldämmung EPS 30 mm
- Spültschüttung 50 mm
- Stahlbetondecke 250 mm

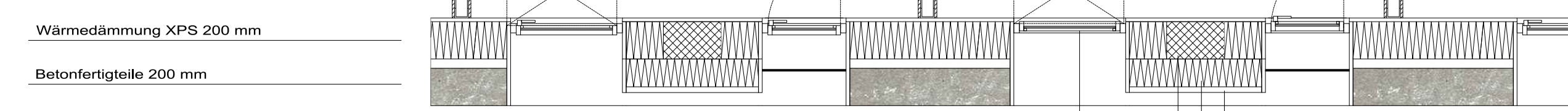
- Linoleumbelag 10 mm
- Zementestrich 60 mm
- Trennlage PE-Folie
- Trittschalldämmung EPS 30 mm
- Spültschüttung 50 mm
- Stahlbetondecke 250 mm



Schnitt M 1:25



Ansicht M 1:25



Grundriss M 1:25

- Verbundwerkstoffplatte mit Holzoberfläche 30 mm
- Wärmedämmung XPS 150 mm
- Betonfertigplatte 200 mm
- Dreifach-Isolierverglasung in Holzrahmen

